

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. KD., hinter der 1. Armee zwei Infanterieregimenter, bei der 4. die 11. ID., die 13. SchD. und die 10. KD., hinter dem Korps Fath die Masse der 45. SchD. und beim Kavalleriekorps Hauer eine Brigade der polnischen Legion (S. 235). Überdies befanden sich noch 56.000 Mann einreihungsfähiger Ersätze in den Ausbildungslagern der Armeen. Die Stärke der gegenüberstehenden Heeresmacht Brussilows konnte in Teschen auf 640.000 Mann, 58.000 Reiter und rund 2000 Geschütze errechnet werden. Die Kopfstärke der hinter der Front bereitstehenden Ersätze vermochte man zahlenmäßig wohl nicht zu erfassen, doch wußte man, daß sie aus Mangel an Gewehren größtenteils unbewaffnet waren. Jedenfalls durfte die k. u. k. Heeresleitung sich der Auffassung hingeben, daß ihre Ostfront stark genug sei, um einem russischen Ansturm zu widerstehen. Erklärte doch der Stabschef der Heeresgruppe Linsingen, GM. v. Stolzmann, am 27. Mai bei einem Besuche in Teschen über den Angriffsraum bei Luck, er halte „es für ausgeschlossen, daß die Russen reussieren“. Und was einen Angriff gegen die Bukowina betraf, glaubte man, der oft erprobten Tatkraft Pflanzer-Baltins voll vertrauen zu können.

Die Begebenheiten auf dem Balkan im Frühjahr 1916

Hiezu Beilage 31 des III. und Beilage 3 des IV. Bandes

Auf dem albanischen Kriegsschauplatze hatte sich die Lage des XIX. Korps auch seit dem Abschlusse der Kriegshandlungen nicht gebessert, da der geplante Ausbau der Nachschublinie (S. 70) auf kaum überwindbare Schwierigkeiten stieß. So mußte von der Anlage einer Kraftwagenstraße von Kula Lums über Oroši nach Alessio-Miloti abgesehen werden, da selbst der Bau eines einfachen Weges für Fuhrwerke auf der 150 km langen Strecke Ende April erst 6 km weit gediehen war. In solcher Lage konnte an einen Vormarsch über den Škumbi auch weiterhin noch nicht gedacht werden und es mußten daher vorläufig noch jene Weisungen (S. 77) aufrecht bleiben, die sich auf den Ausbau einer Hauptkampfstellung am Arsen und der wichtigsten Übergangsstellen über den Škumbi beschränkten. Erst in der zweiten Aprilhälfte konnte die Masse der 14. GbBrig. nach Elbasan vorgeschoben werden, während ein Bataillon Ljušna besetzte. Nachrichtenabteilungen in Fjeri und Berat vermittelten die Verbindung mit den albanischen Freischaren, denen auch weiterhin die Sicherung an der Vojusa überlassen blieb.